

Kleine Mitteilung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **52 (1954)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bis zum Aufbruch darboten. Die Festteilnehmer wurden von den Firmen Collioud, Bern, Kern & Co., Aarau, und Wild AG., Heerbrugg, mit wertvollen Angebinden bedacht. Den Vogel hat aber der Ostschweizerische Geometerverein abgeschossen, indem er allen anwesenden Damen ein feines „Spitzentüchli“ überreichen ließ, das in der Firma Max Zürcher & Co., St. Gallen, hergestellt worden war.

Daß es dem Tafelmajor Braschler mit seinen Helfern gelungen ist, eine frohe, unbeschwerte Stimmung zu erzeugen, beweist die Tatsache, daß eine ungewöhnlich zahlreiche Schar bis zum Ende ausharrte, das durch den um 4 Uhr verkündeten Schluß der Freinacht gesetzt war.

Trotzdem trafen sich die Teilnehmer fast vollzählig per Bahn und Auto am Dampfschiffsteg von Romanshorn, um das Motorschiff „Zürich“ zu bevölkern. Glücklicherweise hatte sich das Wetter gebessert, so daß die Bodenseefahrt, die immer wieder ihre besonderen Reize bietet, bei prächtigem Sonnenschein durchgeführt werden konnte. Das Mittagessen wurde auf dem Schiff eingenommen. Schiffahrten haben, besonders bei gutem Wetter, den großen Vorteil, daß man von Gruppe zu Gruppe wandern kann und so viel leichter, als dies bei einer Eisenbahnfahrt möglich ist, mit einer größeren Zahl von Teilnehmern Kontakt nehmen kann. Wenn man dann noch so gut unterhalten wird, wie das der unermüdliche Herr Braschler besorgt hat, so wird niemand erstaunt sein, daß diese Bodenseefahrt und der Besuch in Lindau allen Teilnehmern in der angenehmsten Erinnerung bleiben wird. Die Tagung ging um 15.30 mit der Ankunft des Schiffes in Romanshorn zu Ende.

Der Ostschweizerische Geometerverein hat in der Durchführung der Jahresversammlung von 1954 dem Rufe der St. Galler alle Ehre gemacht, vorzügliche Festorganisatoren zu sein. Wenn auch die eventuell für den Montag vorgesehene Sonderfahrt auf den „Säntis“ nicht durchgeführt werden konnte, weil die Zahl der Anmeldungen gering war und die Wetterlage wenig Hoffnung ließ, daß ein richtiges Aussichtswetter den Zeitaufwand verantworten ließ, werden sicher alle Teilnehmer am St. Galler Fest mit dem Berichterstatter einig gehen, daß unsere ostschweizerischen Kollegen den Dank aller für die sorgfältige Vorbereitung und die glänzende Durchführung der St. Galler Tagung verdient haben.

Der Berichterstatter möchte dem Kollegen, der für die Zusammenstellung der Festkarte verantwortlich ist, ein besonderes Kränzlein winden. Die Federzeichnung des prächtigen Fensters auf der Vorderseite, die vier Federzeichnungen im Innern und die klare Situationsskizze auf der Hinterseite haben viel Freude bereitet. Diese Arbeit sei daher angelegentlich verdankt.

F. Baeschlin

Kleine Mitteilung

Un départ à l'Ecole Polytechnique de Lausanne

Atteint par les prescriptions légales sur la limite d'âge, M. le prof. Dr Louis Hegg a fait lundi 5 juillet sa dernière leçon devant un auditoire comprenant des professeurs, des étudiants, des anciens élèves et de nom-

breux praticiens. On remarquait en particulier la présence du chef de service de l'enseignement supérieur M. Anken, et de M. A. Stucky, Directeur de l'Ecole. Ce dernier rendit un hommage mérité à M. Hegg qui, parallèlement à ses fonctions absorbantes de Directeur du cadastre du Canton de Vaud, enseigne à partir de 1916 à titre de chargé de cours, puis en qualité de professeur extraordinaire et dès 1951 à titre de professeur ordinaire de mensuration cadastrale. M. Hegg est une autorité dans ce domaine, ce qui lui valut un appel flatteur d'un pays étranger désireux de réorganiser ses services cadastraux et, récemment, la promotion dans l'ordre de la Légion d'honneur. Pendant plusieurs années, M. Hegg assumait la charge de vice-président de la Commission fédérale pour les examens de géomètres; il est membre d'honneur de la Société suisse des mensurations et améliorations foncières.

Cette dernière leçon fut consacrée essentiellement à un aperçu général de la matière enseignée depuis 38 ans par M. Hegg; l'évolution des méthodes de mensuration, depuis les plus primitives jusqu'aux plus modernes, fit l'objet d'un exposé très clair, accompagné de commentaires judicieux et de considérations portant sur l'intérêt de ces méthodes au double point de vue technique et économique. L'exposé de M. Hegg fut très applaudi.

Protokoll der 51. Hauptversammlung des SVVK

vom 29. und 30. Mai 1954 in St. Gallen

1. *Eröffnung und Konstituierung.* Um 15.45 Uhr begrüßt Herr Zentralpräsident E. Albrecht 108 ordentliche Mitglieder sowie die Vertreter der eidg. und kant. Amtsstellen, die Vertreter des Kantons und der Stadt St. Gallen, die Vertreter der Technischen Hochschulen und die Ehrenmitglieder. Als Protokollführer amtiert an Stelle des erkrankten Kollegen Bernardoni der Zentralsekretär, als Übersetzer Kollege Jean Weidmann, als Stimmzähler die Kollegen H. Hofmann, M. Buser und O. Collioud.

2. *Protokoll der 50. Hauptversammlung.* Das Protokoll (erschieden in der Juli-Nummer 1953 der Zeitschrift) wird diskussionslos gutgeheißen.

3. *Jahresrechnung, Budget und Jahresbeitrag.* Die Jahresrechnung 1953, das Budget 1954 wurden in der April-Nummer 1954 der Zeitschrift veröffentlicht. Nach dem Verlesen des Berichtes der Rechnungsrevisoren durch Kollege W. Naef stimmt die Versammlung der Jahresrechnung zu. Der Zentralkassier orientiert über das Budget und den Jahresbeitrag 1954. Die Versammlung stimmt dem Budget und der Beibehaltung der Beitragsansätze zu.

4. *Aufhebung des Kongreßfonds.* Auf Antrag der Rechnungsrevisoren und des Zentralkassiers soll der Kongreßfonds aufgehoben werden. Die Versammlung stimmt dem Antrag zu.

5. *Beitrag an die landwirtschaftliche Ausstellung.* An der landwirtschaftlichen Ausstellung in Luzern soll eine Werbung für die Förderung der Güterzusammenlegungen erfolgen. Zu diesem Zwecke wurde eine Kommission aus Mitgliedern des SKV und SVVK bestimmt, die für eine geschickte Propaganda verantwortlich sein soll. Auf Vorschlag des Zentralvorstandes und im Einverständnis mit der Gruppe der Freierwerbenden werden hierfür Fr. 2000.- bewilligt, und zwar Fr. 1000.- aus der Zentralkasse und Fr. 1000.- aus der Kasse der Freierwerbenden. Die Versammlung stimmt dem Antrag zu.